



Aspern D12 – Holzwohnbau

© hertha hurnaus | berger+parkkinen architekten | querkraft architekten.

Holzwohnbau in der Seestadt Aspern

sozialer Wohnbau mit Mehrwert

ASP Projektinfos:

Architektur:	Berger+Parkkinen Architekten ZT-GmbH und querkraft architekten zt gmbh
Bauherr:	EBG Gemeinnützige Ein- und Mehrfamilienhäuser Baugenossenschaft reg. Gen.m.b.h., Wien.
Fertigstellung:	Juli 2015
Freiraumplanung:	idealice landschaftsarchitektur, Wien
Bauphysik:	Holzforschung Austria, Wien
Haustechnik:	TB Obkircher, Wien
Statik:	Lackner + Raml Ziviltechniker GmbH, Villach
Brandschutz:	brandRat zt gesmbh, Wien
Versickerung:	ZT-Schattovitz, Wien
Baufirma:	Porr Bau GmbH, Wien
Holzbau:	lc buildings gmbh, Wien Weissenseer Holz-system-bau GmbH, Greifenburg;

Wohneinheiten:	213
Wohnungsgrößen:	1-5 zimmer-wohnungen, 42 bis 110qm
Wohnnutzfläche:	14.680qm
Geschäftsfläche:	1.009qm
Bruttogeschoßfläche oberirdisch:	19.600qm
Bruttogrundfläche:	37.439qm
Nettogrundfläche:	33.375qm
Hauptnutzfläche:	15.689qm
Grundstücksfläche:	ca. 7.700qm
bebaute Fläche:	3.783qm
Fassadenfläche Holzbau (netto):	ca. 8000qm

Projekt-Anschrift:	1220 Wien, Gisela-Legath-Gasse 3
	1220 Wien, Ilse-Arlt-Straße 4 und 6
	1220 Wien, Maria-Tusch-Straße 6
	1220 Wien, Mimi-Grossberg-Gasse 3 und 5

durchschnittlicher Heizwärmebedarf: 15kwh/qm.a

Stellplätze: 408

gebäudeklasse: GB IV g

Rückfragen und weitere Informationen:

Mag. Karoline Brandfellner, PR & Kommunikation querkraft architekten

M +43 699 18 77 11 33

E public@querkraft.at

PRESSEINFORMATION

Planungsteam:

Berger+Parkkinen:

Lucas Schuh, Matthias Bachl, Jurgis Gecys, Jure Kozin, Marijana Vjesticová, Stefanie Sent

querkraft:

Robert Haranza, Dominique Dinies, Georg Falkenhahn, Sandor Guba, Bernhard Mayer, Tim Stahlhut

Baustein für Aspern:

Im südöstlichen Teil der Seestadt Aspern steht auf dem Bauplatz D12 eine Wohnhausanlage mit insgesamt 213 Wohnungen und 8 Geschäften. Die Bauteile werden durch nord-süd laufende verglaste Laubengänge in drei Reihen miteinander verbunden. Ausgehend von der Stadtkante bieten die drei Erschließungsstränge ein abwechslungsreiches Raumerlebnis, welches durch die Abfolge von lichtdurchfluteten Treppenhäusern, Innengängen und offenen Laubengängen mit angedockten Gemeinschaftsterrassen entsteht. Die serielle, lineare Grundstruktur bietet große Flexibilität in der Anordnung verschiedenster Wohnungstypen und ermöglicht so eine gute Durchmischung der Bewohnerstruktur. Das Gebäude gliedert sich in Tiefgarage und 7 Bauteile mit 4 bis 7 oberirdischen Geschossen. Die starke Gliederung der Baukörper erzeugt einen südorientierten, lebendigen Freiraum, der abwechslungsreiche Blickbeziehungen ermöglicht. Der Innenhof als halböffentliche Zone ist das gemeinsame Herz der Anlage, welches an die Fußgängerzone angebunden ist und von den Gemeinschaftsräumen im Erdgeschoß umspült wird. Die Ränder der Erdgeschoßzone werden durch einen zweigeschossigen multifunktionellen Ring gebildet, die gewerbliche Nutzungen, Wohnraumergänzungsflächen, Gemeinschaftsräumen und Atelierwohnungen aufnimmt. Die drei Meter von der Straße abgerückten Maisonette-Einheiten in der Sockelzone schaffen Raum für verschiedenste Nutzungsoptionen. Ein fließender und reversibler Übergang von Büro bis Wohnnutzung wird möglich.

Landschaft und Raum:

Terrassen in flügelform und Wiesenhügel bilden eine organische Landschaft. Terrassen ragen in die Hofmitte, um die Höfe zu beleben. Hügel, Bäume und kleinkronige Heister bieten Sichtschutz für die privaten Terrassen. Die Durchwegung der Hügellandschaft ist dezent gehalten, damit kein Durchgangsraum entsteht. Treffpunkte und Kleinkinderspielplatz sind an den Knotenpunkten vor Eingangsbereichen oder Waschküchen angeordnet. Die aktive Zone der Wohnsiedlung ist Begegnungsraum und Jugendspielplatz. Holzobjekte und -flächen werden frei verteilt, wie Steine eines Canyons. Die Holzverkleidung entlang der Rampenwände wächst stellenweise aus der Vertikale und bildet schräge Flächen zum Anlehnen oder Klettern. Große horizontale Flächen verbinden sich mit der Wand und bilden Liege-, bzw. Nutzflächen. Die Fassadengliederung wird punktuell als Bodenmarkierung weitergeführt, verdichtet sich in den Eingangsbereichen und gliedert die Geschäftsvorzone mit Straßenmöbeln, wie Bänke, Leuchten, Radständer, Stehbar oder Hinweistafeln. Dies führt zu einer Belebung der Geschäftsvorzonen mit z.B. Gastgärten. Erhöhte, nicht eingezäunte Staudenbeete und Rasenstreifen vor den Atelierwohnungen, bilden einen Pufferbereich, mit großzügigen Ausschnitten als Zugang oder Aufenthaltsflächen.

Struktur und Ökologie:

Das Betonskelett ermöglicht eine freie Bespielbarkeit der Fassade und eine dauerhafte Flexibilität der Grundrissgestaltung. Alle Schächte sind in einer klaren Nebenraumzone neben der Erschließung konzentriert. Durch die zentrale Anordnung des Versorgungsschachtes wird eine geschossweise Spiegelung der Wohnungstypen ermöglicht. das Fassadenbild wird durch auskragende Fertigteil-Loggien und -Balkone strukturiert, ein freies Fassadenspiel entsteht. An den Fassaden wird das Material Holz als Lärchenschalung für die dämmenden Außenwände verwendet. Die Holzfertigteilwände werden unter Verwendung von heimischem Holz, Holzwerkstoffen und dem Dämmstoff Steinwolle qualitätsgesichert im Werk vorgefertigt. Durch diesen hohen Vorfertigungsgrad und die schnelle Montagebaustelle kann die Belastung der Umwelt auch durch Verringerung von Lärm und Staub sowie Abgasen minimiert werden.

Rückfragen und weitere Informationen:

Mag. Karoline Brandfellner, PR & Kommunikation querkraft architekten
M +43 699 18 77 11 33
E public@querkraft.at

querkraft architekten

Das Architekturbüro querkraft mit Sitz in Wien wurde 1998 gegründet. Für die erfolgreiche Zusammenarbeit des Teams von rund 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sprechen über 100 Projekte, Wettbewerbe und Bauten im In- und Ausland. Als Leitmotiv definiert querkraft „den Menschen Raum geben“ und formuliert damit das permanente Streben nach Großzügigkeit in der räumlichen Gestaltung sowie nach Freiheit zur Entfaltung für die Nutzer*innen. Besonders im Bereich Wohnbau konnte querkraft viele Projekte entsprechend dieser Philosophie des poetischen Pragmatismus umsetzen. Ebenso Büro- und Museumsbauten oder Projekte im öffentlichen Raum sind im Oeuvre von querkraft fixer Bestandteil, wie das bereits unter Denkmalschutz gestellte Museum Liaunig in Kärnten zeigt. Für den ersten autofreien IKEA in Wien und den Österreich-Pavillon der Weltausstellung in Dubai erhielten querkraft architekten diverse Nachhaltigkeitspreise. Freundschaft, Respekt und Freude an der Arbeit sind das Credo für Jakob Dunkl, Gerd Erhardt, Peter Sapp und ihr Team.

Preise (Auszug)

Short List "EU Prize for Contemporary Architecture – Mies van der Rohe Awards" –
IKEA Wien Westbahnhof
global architecture & design award – Taborama, Wohnhochhaus
Staatspreis Architektur – IKEA Wien Westbahnhof
BHP23 nominierung – HAK gemeindebau neu
European Property Award – ML museum Liaunig, IKEA Wien Westbahnhof
Fiabci Prix D'Excellence Gold-Winner – IKEA Wien Westbahnhof
gebaut 2022 – HAK Gemeindebau neu
Austria Green Planet Building Award – EXPO Pavillon
Rethinking the Future Award – IKEA Wien Westbahnhof
German Design Award 'architecture' / 'eco design' / 'conceptual architecture' –
BAT Wohnhochhaus Batignolles / EXPO Pavillon / IKEA Wien Westbahnhof
AIT award education – ATT Schulcampus Friedrich Fexer
Staatspreis „Architektur & Nachhaltigkeit“ 2013 - Wohngebäude U31
Nominierung Internationaler Hochhauspreis für Citygate Tower

Aktuelle Projekte

RLBK Raiffeisen Landesbank Kärnten - Holzbau, Klagenfurt, AT; NBH8 Taborama Wohnhochhaus, Wien, AT; ING - Das Museum konkreter Kunst Ingolstadt, GER; HOS - Universitätscampus und House of Schools Johannes Kepler Universität Linz, AUT; HAS – Wohnbau München, GER; IKEA der gute Nachbar in der Wiener City, AUT; HAK – Gemeindebau Wien, AUT; IWC – International Welcome Center, Linz, AT; Österreichischer EXPO Pavillon für die Weltausstellung 2020/2021 in Dubai, UAE;etc.

Fotocredits bitte wie folgt anführen:

© hertha hurnaus | berger+parkkinen architekten | querkraft architekten.

Rückfragen und weitere Informationen:

Mag. Karoline Brandfellner, PR & Kommunikation querkraft architekten
M +43 699 18 77 11 33
E public@querkraft.at